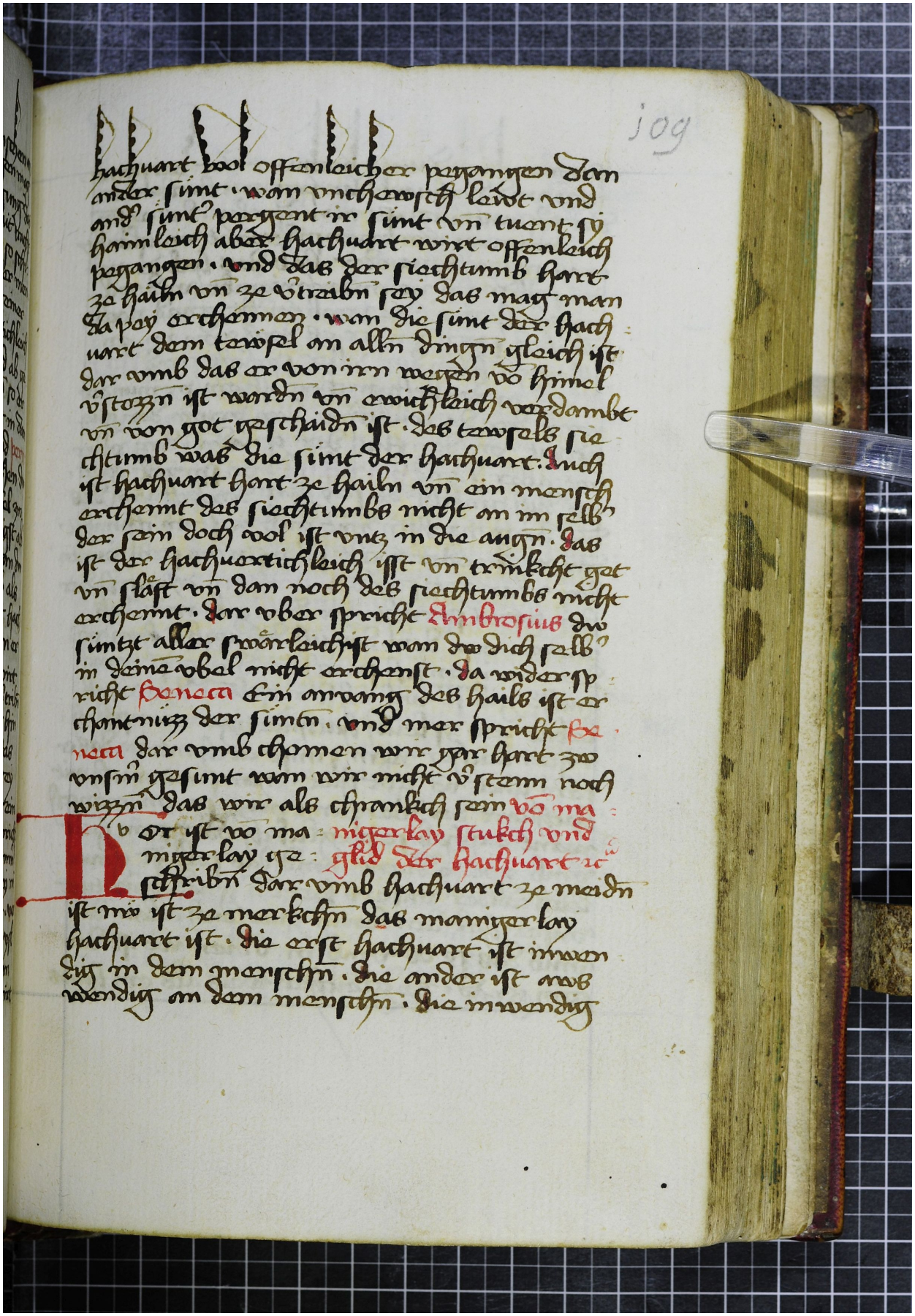
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



109

hachuart bol offenleicher paganyen dem
mder sint. wan mechtiwsch leut vnd
ander sint pagant ir sint vn tuent sy
heimleich aber hachuart wirt offenleich
paganyen. vnd das der siechtumb hart
ze hailn vn ze vertreibn sey das magt man
da pey erchennen. wan die sint der hach
uart dem tewfel an allen dingen gleich ist
der vmb das er von irn wegen vo himel
vstozzn ist worden vn ewichleich verdambe
vn von got geschaidn ist. das tewfels sie
chtumb was die sint der hachuart. Auch
ist hachuart hart ze hailn vn ein mensch
erchennt das siechtumbs nicht an im selb
der sein doch wol ist vntz in die augen. das
ist der hachuartichleich ist vn trinkcht got
vn slaft vn dan noch des siechtumbs nicht
erchennt. der vber spricht Ambrosius du
sintzt aller swarleichst wan du dich selb
in deine vbel nicht erchenst. da wider sp
richt Seneca ein anvang des hails ist er
chentnizz der sinden. vnd mer spricht Se
neca dar vmb chomen wir gar hart zu
vnsn gesint wan wir nicht verstem noch
wizzn das wir als chrankch sein vo ma
nigerlay stukch vnd
nigerlay ge
schribn dar vmb hachuart ze meidn
ist nu ist ze merkchn das manigerlay
hachuart ist. die erst hachuart ist inwen
dig in dem menschn. die ander ist aus
wendig an dem menschn. die inwendig

vo ma
gliid der hachuart ꝛc